

Vorstand diskutierte Ziele und Aufgaben für 2023

Klausurtagung im Biosphärenreservat Rhön

Oberelsbach. Seine Schwerpunktziele und -aufgaben für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Optimierung der internen und externen Kommunikation und Zusammenarbeit diskutierte der Vorstand des Spessartbundes in der Umweltbildungsstätte »Rhöniversum« des Biosphärenreservates Rhön in Oberelsbach im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung an diesem Wochenende. Die Teilnehmer nutzten auch die Gelegenheit, sich über den neuesten Stand des Biosphärenreservates Rhön zu informieren.

Dazu gab die Leiterin der bayerischen Biosphärenreservats-Verwaltungsstelle, Dr. Doris Pokorny, einen Überblick über die Entstehungsgeschichte und die heutigen Aufgaben im Biosphärenreservat Rhön. Sie betonte, dass es in der Rhön, die in Bundesländer Hessen, Bayern und Thüringen liegt, einvernehmlich gelungen sei, den Prozess der Ausgestaltung des Reservats produktiv in Gang zu setzen und durchzuführen. Heute existierten mehrere Nachhaltigkeits-Projekte zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise der Sicherung der Artenvielfalt. Dabei würde eng mit Naturschutzorganisationen, den Kommunen und einigen Verbänden zusammengearbeitet. Der Spessartbund-Vorstand informierte sich in diesem Zusammenhang auch im Informationszentrum des Biosphärenreservates Oberelsbach über die konkrete Umsetzung.

Mit den vielfältigen Aufgaben und deren effizienter Bearbeitung im Team befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im zweiten Teil des Seminars unter Leitung von



Spessartbund-Klausur in Oberelsbach (Rhön).

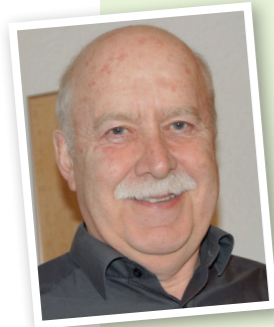
Peter Völker, dem Mitarbeiter des Spessartbundes für die Medienarbeit. Dabei ging es vor allem um die Optimierung der Kommunikationskultur und -struktur nach innen und außen die für eine produktive Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der vielseitigen Aufgaben notwendig sei. In diesem Zusammenhang wurden auch entsprechende Handlungsziele definiert.

Den größten Teil des Seminars nahmen die künftigen inhaltlichen Aufgaben in den verschiedenen Vorstands-Ressorts ein. Dazu gaben die anwesenden Vorstandsmitglieder - Wandern/Outdoor, Wegenetz, Kultur, Finanzen, Kommunikation, Tourismus, Ortsgruppen, Jugend – zunächst einen Überblick über ihr Aufgabengebiet und ihre Ziele. Danach wurden Handlungsoptionen diskutiert und konkrete Handlungsschritte festgelegt. *Text: Peter Völker, Foto: Gerrit Himmelsbach*

Helmut Schuster neuer Sprecher des Spessartbundes

Aschaffenburg. Helmut Schuster ist neuer Sprecher des Spessartbundes für das Jahr 2023. Er löst im Rahmen der einjährigen Rotation Michael Seiterle ab. Schuster ist im Vorstand des Spessartbundes für den Bereich Wegenetz zuständig – eine der Kernaufgaben des Spessartbundes. Dabei koordiniert 240 Wegemarkierer und noch einmal so viele Helfer, die auf insgesamt rund 8000 km Wanderwegen im bayerischen, hessischen und baden-württembergischen Spessart und einigen seiner Randgebiete unterwegs sind.

Diese Markierungen kommen nicht nur den Mitgliedern des Spessartbundes, sondern allen Besuchern und Wanderern im Spessart zugute. Für diese Markierungsarbeiten erhält der Spessartbund Zuschüsse von den beteiligten Bundesländern und von Verbänden. Das Gesamtbudget des Spessartbundes beträgt für diese Aufgaben rund 100.000 Euro jährlich. Schuster ist in seinem Vorstandsamt auch für die Beantragung dieser Mittel verantwortlich. Bei seiner Arbeit wird er von mehreren regionalen Beiräten unterstützt. Er ist seit 5 ½ Jahren für diese Tätigkeiten ehrenamtlich im Spessartbundvorstand tätig. *Text: Peter Völker, Foto: Spessartbund*



Winterwandertag im Fichtelgebirge

Spessartbund-Wanderer genießen Schneelandschaft



Auf dem Winterwanderweg...



Der Asenturm auf dem Ochsenkopf.

Bischofsgrün. Etwa 30 Wanderer mehrerer Ortsgruppen des Spessartbundes nahmen auf Einladung des Deutschen Wanderverbandes am 5. Deutschen Winterwandertag vom 18. bis 22. Januar 2023 im Fichtelgebirge teil.

Der Eröffnungsabend im Kurhaus in Bischofsgrün machte Lust auf Erkundung der Wanderstrecken und des Kulturprogramms, das Gemeinden, Geopark und Fichtelgebirgsverein zusammengestellt hatten. Gut kam bei den Spechten das gesellige Zusammensein bei lebhaften Gesprächen an. Der überregionale Austausch von Wandererfahrungen verleiht Impulse für die eigenen Veranstaltungen. Die Veranstalter hatten Begrüßungswanderungen eingeplant, so auch am Abend in der Winterlandschaft am illuminierten Fichtelsee.

Geführte Touren brachten den Wanderern verschneite Wälder und weiße Wiesen mit schönen Ausblicke auf Ortschaften und die Landschaft des Fichtelgebirges näher. Ungeahnt klein präsentierte sich für die Spessarter der weiße Main, der sie hier als kleiner Bach begleitete.

Der 1024 m hohe Ochsenkopf sollte bei einer Schneeschuhtour erkundet werden, doch waren die Schneehöhen dafür nicht ausreichend - mit Wanderstiefeln ging es auch. Abwechslungsreiche Eindrücke prägten die Teilnehmer, von mit Eiszapfen behängte Felswänden bis eingeschneiten Tannen. Man war unterwegs im winterlichen Heilklima, bei einer Rundwanderung auf der Bischofsgrüner Sonnenseite, erkundete Grenzmarkierungen im Granit oder genoss die schönste Aussicht auf Warmensteinach.

Zur Kultur gehört im Fichtelgebirge auch der Sport. Es gab Wanderangebote zu den Wintersportstätten mit der Geschichte der drei Sprungschanzen, die auch im Sommer mit Kunstmatten in Betrieb sind. Abgerundet wurden die aktiven Tage abends mit Kulinarik, so z. B. der Hüttenabend mit fränkischen Spezialitäten, Fackeln und Feuerschalen.

2025 wird der nächste Deutsche Winterwandertag in Bodenmais im Bayerischen Wald ausgetragen. Darauf wurden die Teilnehmer beim Abschlussabend mit Wintergrillen und Jagdhornbläsern eingestimmt.

Text: Spessartbund, Fotos: Gerlinde Vogt

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die 4 Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter:
<https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

Auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi in Umbrien

Bus- und Wanderreise des Spessartbundes

Aschaffenburg. Eine zehntägige Bus- und Wander-Reise auf dem Franziskusweg im Umbrien bietet der Spessartbund in Kooperation mit Favaro's Touristik GmbH, Gründau, vom 24. September bis 3. Oktober 2023 an. Das Wandern auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi ist »wie das Betreten einer Dimension, in der sich die Spiritualität, künstlerische Zeugnisse und herausragende Umweltleinblicke perfekt miteinander vereinigen«, wie dies auch der berühmte griechische Schriftsteller Nikos Kazantzakis in seinem Werk »Mein Franz von Assisi« eindrucksvoll beschrieben hat. Die Anreise erfolgt über den Brenner, wo eine Übernachtung in Roveleto di Cadeo eingeplant ist.

Die erste mittelschwere ca. 15 km lange Wanderung erfolgt von Trient nach Pieve Santo Stefano. Sie führt unter anderem durch die Po-Ebene zum Franziskanerkloster La Verna, das inmitten eines alten Mischwaldes gelegen ist. In dem kleinen Städtchen Pieve Santo Stefano findet eine zweite Übernachtung statt. Von dort schließen sich in den folgenden Tagen Wanderungen zu mehreren Klöstern und Kirchen an, beispielsweise zur Einsiedelei Cerbaiolo, der ältesten mönchischen Siedlung dieser Region und zum Kloster Montecasale. Auf dem Weg liegt auch die Stadt Gubbio, eine der schönsten Umbriens. Sie hat ein mittelalterliches Erscheinungsbild. Ihre Stadtmauern umschließen das historische Zentrum mit Gebäuden aus verschiedenen Epochen – vom Mittelalter bis zur Renaissance.

Einen Höhepunkt der Reise erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am fünften Wandertag: Assisi, das nach dem Vatikan Italiens zweites religiöses Zentrum ist und ganz im Zeichen von Franziskus steht. Auf den Wanderungen kann der Blick immer wieder auf Weinfelder, idyllische Olivenhaine, romantische mittelalterliche Dörfer und Quellen geworfen werden. Unterwegs wird auch die Stadt Spoleto passiert. »Sie ist die schönste Entdeckung, die ich in Italien gemacht habe«, schrieb Hermann Hesse 1911 in sein Wandertagebuch. In den letzten beiden Tagen wartet unter anderem der Besuch des Klosters von Greccio auf die Reisenden, wo Franziskus im Jahr 1225 eine »lebendige Weihnachtskrippe« darstellen ließ.

Am 9. und 10. Tag ist die Rückreise via Mailand (Übernachtung) und einem Abschiedsdinner in Trevi geplant. Der Reisepreis beläuft sich bei Übernachtung in Doppelzimmern auf 1195 € mit Halbpension (Einzelzimmerzuschlag 250 Euro). Im Preis sind Nebenkosten enthalten außer Eintrittspreise.

Text und Foto: Peter Völker



Anmeldung:
Favaro's Touristik GmbH,
Im Weihergarten 12, 63584 Gründau-Breitenborn,
Telefon: +49 6058 1096, Telefax: +49 6058 1367,
E-Mail: kontakt@favaros-touristik.de
Informationen unter:
www.favaros-touristik.de sowie unter
<https://spessartbund.de/24-09-03-10-2023-franziskusweg>



Wanderung auf dem Franziskusweg.

Sportwanderungen in 2022

Spessartbund-Ortsgruppen flott unterwegs



Sportwanderung am »Tag des Wanderns« am 15. Mai 2022 bei Rückersbach.

Rückersbach. Die letzte von sechs Sportwanderungen, die die Naturfreunde Rückersbach gemeinsam mit Spessartbund und Naturpark Spessart angeboten hatten, führte auf 24 km rund um den Hahnenkammsee zum Johannesberger Adventszauber. Viele der 26 TeilnehmerInnen hatten nach dem Rundweg über Reichenbach, Hohl, Großhemsbach, Hahnenkammsee, Kleinhemsbach, Stempelstelle, Gunzenbach, Hutzelgrund und Reichenbach den Eindruck, die ganze Zeit bergauf gelaufen zu sein, waren doch zusammen 800 Höhenmeter zu bewältigen. Da schmeckten Glühwein und Bratwurst umso besser, wurde doch ohne die kurzen Pausen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 5,3 km pro Stunde errechnet. Damit war diese Sportwanderung sowohl die mit den meisten TeilnehmerInnen wie Höhenmetern. Dieses Mal hatte der Rückweg mit Nebel und Dunkelheit besondere Reize, erst recht für die beiden Wanderhunde, die die Gruppe begleiteten.

Der Reigen begann am 2. Januar 2022 am Schluchthof über den herrlichen Sternberger Panoramablick zum Hahnenkamm (659 Höhenmeter). 726 Höhenmeter waren es beim Rundweg von Gailbach über Hohe Wart und Herrenbildkapelle am 20. Februar. Dagegen nahmen sich die 497 Höhenmeter über Schabernack, Alte Burg zur Kahlquelle am 20. März und 676 Höhenmeter beim »Johannesberger Panoramaweg« beim Tag des Wanderns am 15. Mai (mit 21 TeilnehmerInnen!) fast schon flach heraus. Ordentlich Schweiß floss bei bis 32 Grad am 24. Juli ab Fronhofen über Steinknäckel Richtung Rothenbuch - trotz Wald, Abkürzung der Strecke und »nur« 530 Höhenmetern. Sog. »Sportwanderungen« sind dadurch gekennzeichnet, dass ein 5er Wandertempo möglichst eingehalten wird (5 km/Stunde). Während in den Sommermonaten die Sportwanderungen traditionell abwechselnd von verschiedenen Gruppen des Spessartbundes oft auch über 30 km geführt werden, stellen die Naturfreunde Rückersbach jetzt ein durchgängiges Angebot auch in den Wintermonaten sicher - dafür »nur« mit ca. 25 km je Tour. Die weitere Sportwanderungen 2022 wurden durch die Spessartbundgruppen Nilkheim, Bad Orb und Mespelbrunn vorbereitet.

Text und Foto: Tobias Schürmann

Wandermäuse putzen Nistkästen

Spessartbund Schollbrunn verbindet Familien und Naturschutz

Schollbrunn. Am Samstag trafen sich 19 Wandermäuse mit ihrem »Hilfspersonal« im Schollbrunner Gemeindewald zur Nistkastensäuberung. Nach kurzem Aufwärmen mit Kinderpunsch am Lagerfeuer zogen die Reinigungsmäuse los und machten bei über 20 Nistkästen in einem großen Kreis rund um die Wandermäuseburg herum einen gründlichen Frühjahrsputz. Die Nistkästen wurden teilweise auch von verlassenen Wespennestern befreit, um den gefiederten Bewohnern des Waldes wieder eine saubere Heimstatt zu geben. Jede Wandermäuser, auch die Jüngsten, durfte Schrauben und Spachteln und war mit Begeisterung dabei. Ein verlassenes Nest mit einer halben Eierschale und mehrere leere Nester zeigen den Wandermäusen, dass ihre jährliche Renovierungsarbeiten nicht umsonst sind. Zum Schluss gab es für alle noch einmal Kaffee, Tee, Kinderpunsch und Kuchen. Zur Stärkung für den Heimweg konnten die Wandermäuse noch kleine Süßigkeiten mitnehmen. Die gefiederten Waldbewohner und wahrscheinlich auch das eine oder andere Wespenvolk bedanken sich bei den Wandermäusen für diese gelungene und vergnügliche Aktion. Auch der Wanderverein Schollbrunn dankt den Wandermäusen für die Unterstützung zur Pflege von Landschaft und Natur.

Text und Foto: Spessartbund Schollbrunn



Gemeinsam bekommt man jeden Nistkasten sauber.